

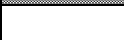


Empfehlungen und Materialien zur Suchtprävention auf der Mittelstufe

	Kiga	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	1. OS	2. OS	3. OS
Lebenskompetenzen										
Alkohol										
Tabak										
Cannabis										
Illegale Drogen										
Digitale Medien										

Legende

	Empfehlungen für die Mittelstufe
	Thematisierung empfohlen
	Thematisierung nicht empfohlen

Im Zentrum: Die Entwicklung von Lebenskompetenzen

In der Mittelstufe steht, wie auch in der Unterstufe, die Persönlichkeitsbildung im Vordergrund. Der Fokus liegt dabei auf der Förderung der Lebenskompetenzen als Schutzfaktoren, wie beispielsweise der Kompetenzen der Selbstwahrnehmung, Körper- und Gefühlsbewusstsein, Umgang mit Stress und negativen Emotionen, Einfühlungsvermögen oder der Stärkung der sozialen Kontakte, welche die Widerstandskräfte der Schülerinnen und Schüler (SuS) aufbauen und eine spätere Konsumbereitschaft verringern.

Ab 5. Klasse: Alkohol und Tabak thematisieren

Die meisten SuS der Mittelstufe haben noch nie Tabak oder Alkohol konsumiert, trotzdem werden die Substanzen in diesem Alter zu einem Thema. Alkohol und Tabak begegnen ihnen in ihrem Umfeld und sind Teil ihres Alltags. Im Fernsehen, in der Werbung, bei Festlichkeiten und in der Freizeit sind Alkohol und Tabak allgegenwärtig. Kinder lernen auf diese Weise, dass Alkohol und Tabak offenbar zum Leben gehören. Um die SuS auf die damit verbundenen Gefahren aufmerksam zu machen, braucht es Information, Aufklärung und Diskussion. Ziel soll sein, Kinder von 10-12 Jahren generell vom Rauchen und vom Alkoholkonsum vor dem 16. Lebensjahr abzuhalten. Sie sollen lernen, eigenständig zu werden, Entscheidungen zu treffen und mit ihren Problemen positiv und konstruktiv umzugehen. Weiter hilft es den SuS, Standfestigkeit zu entwickeln in Bezug auf soziale Beeinflussung und Druck durch Peergruppen.

→→ ACHTUNG: Die Thematisierung der Substanzen muss sorgfältig vorbereitet werden und die Lehrperson muss darauf gefasst sein, dass komplexe Probleme an die Oberfläche treten können; insbesondere bei Kindern aus suchtbelastenden Familien. Wir empfehlen deshalb, sich vor dem Einsatz der entsprechenden Lehrmittel von uns beraten zu lassen. Wir bieten Einzelberatung wie auch Weiterbildungen zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien für Lehrpersonen an. Wir können mit pädagogischen Unterrichtsmaterialien unterstützen und die Lehrperson anleiten, wie sie auf Fragen der Kinder richtig reagieren kann und wie das Thema anzugehen ist, ohne die Kinder zu ängstigen.

Bezug zum Lehrplan

Im Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich sind Gesundheitsförderung und Prävention als fächerübergreifende Unterrichtsgegenstände verankert. Es bietet sich an, die Themen in den Unterrichtsbereichen Mensch und Umwelt und Sprache zu behandeln.¹

So gelingt Prävention im Unterricht

Suchtprävention im Unterricht ist wirksam, wenn folgende fünf Punkte berücksichtigt werden²:

1. Interaktive Vermittlung: Der Einsatz von unterschiedlichen didaktischen Formen, wie Gruppenarbeiten, Rollenspiele oder Diskussionen fördern die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema. Sie schaffen Möglichkeiten zur Reflexion, aber auch zum Einüben spezifischer Lebenskompetenzen (z.B. Wahrnehmung und Benennung von eigenen Gefühlen).
2. Vermittlung durch die Lehrperson: Suchtpräventive Themen sollen hauptsächlich durch die Lehrperson vermittelt werden, da eine gute Lehrer-Schüler-Beziehung für die Präventionsarbeit von zentraler Bedeutung ist.
3. Intensive und kontinuierliche Vermittlung: Wirksame Suchtprävention beginnt früh und begleitet die SuS in ihrer Entwicklung. Suchtpräventive Massnahmen müssen deshalb langfristig geplant und kontinuierlich umgesetzt werden. Wir empfehlen den Schulen, sich für ein sogenanntes Spiralcurriculum zu entscheiden. Spiralcurricula setzen den zu vermittelnden Stoff im Laufe der Schuljahre mehrmals, auf jeweils höherem Niveau an und berücksichtigen, nebst der thematischen Logik, auch entwicklungs- und lernpsychologische Gesichtspunkte. Für die Primarstufe gibt es zwei solche Spiralcurricula: «Fit und stark fürs Leben» sowie «Konfetti/Kunterbunt/Kaleidoskop».

¹ Lehrplan Volksschule Kanton Zürich, S. 355; Die Planungshilfen für den Unterricht der Bildungsdirektion des Kantons Zürich unterstützen die Lehrpersonen zudem bei der Umsetzung folgender gesundheitsfördernder Themen: Bewegung und Entspannung, Ernährung, Sexuelle Gesundheit und Sexualerziehung, Gewaltprävention sowie Psychosoziale Gesundheit (Download: www.vsa.zh.ch, Rubrik Schule & Umfeld, Gesundheit und Prävention).

² United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) (2013): International Standards on Drug Use Prevention. Beelmann, A. (2006): Wirksamkeit von Präventionsmassnahmen bei Kindern und Jugendlichen. Ergebnisse und Implikationen der integrativen Erfolgsforschung. In: Zeitschrift für klinische Psychologie und Psychotherapie, 35 (2), S. 151 – 162., Pädagogische Hochschule Zürich, Fachstelle Suchtprävention Volksschule (2012): Suchtprävention als Unterrichtsgegenstand. Themen und Zielsetzungen zur Suchtprävention für Unterricht und klassenübergreifende Projekte.

4. Familie und Umfeld einbeziehen: Suchtprävention ist wirksam, wenn sie von Schule, Elternhaus und schulischem Umfeld getragen wird und sich die verschiedenen Akteure über gemeinsame Ziele verständigt haben. Es ist empfehlenswert, die Eltern bereits bei der Planung oder spätestens bei der Umsetzung der suchtpreventiven Aktivitäten einzubeziehen.
5. Schulstrukturen anpassen: Suchtprävention beschränkt sich nicht nur auf die Unterrichtsebene. Die Zusammenarbeit zwischen SuS, Lehrpersonen und Eltern ist im Idealfall in einem Konzept zusammengefasst und in der Schulstruktur verankert.

So fördern Sie die Lebenskompetenzen im Unterricht³:



- **Durch explizite Thematisierung im Unterricht**
 Für die Vermittlung von Lebenskompetenzen gibt es verschiedenste Unterrichtsvorschläge, Lehrmittel und Lernprogramme (empfehlenswert für die Unterstufe sind «Fit und stark fürs Leben», «Konfetti/Kunterbunt» sowie «Clever Club»).
- **Durch die Art und Weise wie der Unterricht gestaltet wird**
 Jede Unterrichtsgestaltung beeinflusst ob und wie SuS Lebenskompetenzen aufbauen. Beispiele: Unterrichtsthemen und deren Bearbeitung können mehr oder weniger identitäts- und sinnstiftend sein; Kooperative Lernformen sind Übungsfelder für Kommunikation, Empathie und Beziehungsfähigkeit.
- **Durch die Gestaltung der Beziehung**
 Jede Interaktion zwischen Lehrpersonen und SuS, aber auch von SuS zu SuS, transportiert mehr als nur Sachinhalte. Sie ist Ausdruck einer gelebten Beziehung. Beispiele: Kommunikation kann wert- oder geringschätzend sein, Konflikte können fair oder nach dem Gesetz des Stärkeren entschieden werden. Erfahren SuS Anerkennung und Wertschätzung, werden sie darin unterstützt, einen positiven Selbstwert aufzubauen.

Bildquelle: Lebenskompetenz entwickeln. Eine Arbeitshilfe für Schulen. Kanton Aargau, «gesund und zwäg i de Schuel», Aarau 2012

³ Ein gutes Hilfsmittel bietet das Arbeitsinstrument «Lebenskompetenz entwickeln. Eine Arbeitshilfe für Schulen». Kanton Aargau, «gesund und zwäg i de Schuel», Aarau 2012.

- Durch die Gestaltung der Schul-Infrastruktur**
 Damit sind die Gestaltung des Pausenplatzes sowie der Bau des Schulhauses mit Gängen, Klassenzimmern und weiteren allgemein zugänglichen Räumen gemeint. Diese Rahmenbedingungen eröffnen den SuS verschiedene Arbeits-, Begegnungs- und Bewegungsräume und beeinflussen damit den Aufbau von Lebenskompetenzen mit. Beispiele: Die Gestaltung des Pausenplatzes kann ein friedliches und anregendes Mit- und Nebeneinander oder aber Konflikte begünstigen.
- Durch die Organisation der Schule**
 Die Art und Weise wie die Schule organisiert ist, hat Einfluss auf das Erleben von Lebenskompetenzen. Dies bezieht sich auf die schulspezifischen pädagogischen Eckwerte und Regeln, das Schulprogramm, die interne Prozessgestaltung und Arbeitsteilung, oder die Gefässe des Austausches und der Zusammenarbeit. Beispiele: Regeln, wo sich die SuS in den Pausen aufhalten dürfen, wirken sich auf die Möglichkeiten aus, Beziehungen zu gestalten oder sich zu regenerieren.

Angebote der Suchtpräventionsstelle auf der Mittelstufe

Flimmerpause: Während der Flimmerpausen-Woche verzichten alle Teilnehmenden in ihrer Freizeit auf die Nutzung von Bildschirmmedien (Fernseher, Computer, Tablet oder Handy). Dies ist für Schulen eine gute Gelegenheit, den Umgang mit digitalen Medien aufs Tapet zu bringen. Die Suchtpräventionsstelle bietet rund um die Flimmerpause Elternabende und Beratungen sowie Weiterbildungen für Lehrpersonen an. Damit kann die präventive Wirkung der Flimmerpause noch verstärkt werden.

Workshop «Substanzspezifischer Unterricht auf der Mittelstufe»: Lehrpersonen erhalten Inputs wie sie die Substanzen altersgerecht im Unterricht thematisieren können und lernen die gängigen Lehrmitteln besser kennen. Zudem werden sie auf das Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien sensibilisiert und unterstützt, wie sie mit konkreten Fragen der Kinder und Befürchtungen der Eltern umgehen können und wie betroffenen Kindern unterstützt werden.

Gerne unterstützen wir Sie mit Unterrichtsmaterialien und /oder bei Problemen in Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum im Schulkontext und bei allen Praxisfragen rund um Suchtprävention.

Empfehlungen für Lehrmittel zu den Themenbereichen Lebenskompetenzen, Tabak, Alkohol und Digitale Medien

In der folgenden Liste finden Sie die wichtigsten Lehrmittel zu den genannten Themenbereichen. Weitere Lehrmittel finden Sie in unserer Mediothek: www.sucht-praevention.ch/mediothek

Übersicht

Lehrmittel	Themen			
	Lebenskompetenzen	Tabak	Alkohol	Digitale Medien
Fit und stark fürs Leben	x	x		
Kunterbunt: Ich und die Gemeinschaft (ab 3. Klasse)	x			
Kaleidoskop: Ich und die Gemeinschaft (ab 5. Klasse)	x			
www.feel-ok.ch	x	x	x	x
In & Out	x			
Clever Club	x			
Ich du wir – Sozialkompetenz	x			
Tabak- und Alkoholprävention in der Schule		x	x	
Dossier Medienkompetenz				x
Medienkompass 1				x
netizen.winterthur.ch				x

Detailinformationen

Stufe	Lehrmittel	Aspekt	Kurzbeschreibung	Handhabbarkeit (Umfang, Laienfreundlichkeit)	Methoden (Frontalunterricht, Diskussionen, Spiele, Filme...)
1-6	Fit und stark fürs Leben: 3./4. sowie 5./6. Schuljahr, Persönlichkeitsförderung zur Prävention von Aggression, Rauchen und Sucht. Burow, Fritz et al. Leipzig, Stuttgart, Düsseldorf: Ernst Klett Grundschulverlag 2002	Lebenskompetenzen: Selbstwahrnehmung, Gefühls- und Körperbewusstsein, Entscheidungs- und Problemlösungsfähigkeit Substanz: Tabak	Fit und stark fürs Leben ist ein Spiralcurriculum. Das Lehrmittel gibt es in drei Serien für unterschiedliche Schulstufen, die auf den Aufbau sozialer Kompetenzen ausgerichtet sind. In den zwei letzten Büchern für das 3./4. und das 5./6. Schuljahr geht es um die Förderung der Selbstwahrnehmung, Körperbewusstsein, Umgang mit Stress, Kommunikation, negative Emotionen, Problemlösen und kritisches Denken. Zudem wird das Thema Rauchen behandelt. Die Publikationen können unabhängig voneinander eingesetzt werden.	Der erste Teil des Lehrmittels besteht aus einer fundierten Einführung in die Theorien und Modelle der Suchtprävention und Persönlichkeitsförderung. Es folgen 20 ritualisierte, gut strukturierte und abwechslungsreiche Unterrichtseinheiten, die nicht voneinander getrennt werden können. Zeitaufwand: 20 Themen à ca. 2 Schulstunden.	Alle Lektionen haben dieselbe Struktur. Durch die vielen verschiedenen Spiele und Entspannungsübungen sowie durch grosse Methodenvielfalt in Bezug auf die Erarbeitung der Hauptthemen ist Abwechslung jedoch gewährleistet.
1-6	Kunterbunt: Ich und die Gemeinschaft (ab 3. Klasse) Kommission für Lehrplan- und Lehrmittelfragen der Erziehungsdirektion des Kantons Bern (2005). Bern: Schulverlag plus AG. Kaleidoskop: Ich und die Gemeinschaft – Menschen einer Welt (ab 5. Klasse) Kommission für Lehrplan- und Lehrmittelfragen der Erziehungsdirektion des Kantons Bern (2005). Bern: Schulverlag plus AG.	Lebenskompetenzen Förderung der Identitätsbildung und der sozialen Kompetenz. Die Materialien thematisieren Gefühle, Bedürfnisse, Wünsche, Selbstbewusstsein, Verantwortung und Empathie.	Kunterbunt (3./4. Klasse) ist ein Unterrichtsprogramm zur Entwicklung von Lebenskompetenzen. Durch die Förderung und Stärkung der Persönlichkeit, leistet es einen Beitrag zur frühzeitigen Prävention. Das Unterrichtsmaterial ist ein Spiralcurriculum für die Primarschule. In der 1./2. Klasse wird mit Konfetti gearbeitet, in der 3./4. Klasse folgt Kunterbunt und in der 5./6. Klasse Kaleidoskop .	Die Lehrmittel sind aufeinander aufbauend, aber auch unabhängig voneinander im Unterricht einsetzbar. Die Themen weisen eine klare Struktur auf und sind altersentsprechend nach kognitiven und emotionalen Fähigkeiten der Kinder gestaltet. Die Themen sind in mehrere Unterthemen gegliedert. Es können nur einzelne Bausteine eines Themas verwendet werden, es kann aber auch eine intensive Auseinandersetzung über einen längeren Zeitraum stattfinden. Die Lehrmittel bestehen aus drei Arbeitsmaterialien (Themenheft, Klassenmaterial, Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer) und erfordern deshalb eine gewisse Einarbeitungszeit.	Das Unterrichtsprogramm arbeitet mit einer grossen Methodenvielfalt: mit Bildern und Geschichten, mit Bastel- und Schreibarbeiten; Liedern, Gruppenarbeiten und Hausaufgaben. Die SuS erhalten in verschiedenen Sequenzen die Möglichkeit zur Mitbestimmung. Es liegt in der Verantwortung der Lehrperson, die Kinder einzubeziehen ohne sie zu überfordern.

Stufe	Lehrmittel	Aspekt	Kurzbeschreibung	Handhabbarkeit (Umfang, Laienfreundlichkeit)	Methoden (Frontalunterricht, Diskussionen, Spiele, Filme...)
6-9	www.feel-ok.ch zu den Themen Alkohol, Tabak und Cannabis (6. Klasse)	Lebenskompetenzen Umgang mit Suchtmitteln (Tabak, Alkohol, Cannabis)	feel-ok ist ein Internetportal für Jugendliche zwischen 12-17 Jahren und für Lehrpersonen. Auf dem Portal finden sich Themen wie Liebe und Sexualität, Sport, Bewegung und Ernährung, Selbstvertrauen und Selbstwert, Stress, Tabak, Alkohol und Cannabis.	Das Internetportal ist gut strukturiert und deckt die ganze Palette der zentralen Gesundheitsthemen ab. Das Portal ist sehr jugendfreundlich und bei den Nutzern sehr beliebt. Auf Anfrage führen wir Schulungen für Lehrpersonen durch.	Das Portal ist mit zwei Zugängen ausgestattet: einen für die Jugendlichen und einen für die Lehrpersonen. Die Inhalte werden auf vielfältige Weise vermittelt: Neben Texten, die wichtige Botschaften auf den Punkt bringen und solchen, die eine Thematik vertiefen, stehen auch Spiele, Tests, Quiz und Videos zur Verfügung. Lehrpersonen können verschiedene Arbeitsblätter direkt von der Website herunterladen.
5-6	In + Out ist eine Werkstatt zum Thema Suchtprävention. Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland: Laura Jucker, Esther Stutz. Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon: Gabriele Marti. Zürich 1999.	Lebenskompetenzen Stärkung der Selbstwahrnehmung, der Beziehungsfähigkeit und der Selbstwirksamkeit	Der vielseitige, kreative Werkstattkoffer ermöglicht den SuS das selbständige Erarbeiten diverser suchtpreventiver Inhalte. Die Themen beziehen sich auf das «Ich» (Selbstwahrnehmung, Gefühlsbewusstsein, Balance, Spannung/Entspannung, Sehnsüchte, Wünsche und Perspektiven), das «Du» (Freundschaft, Bezugspersonen, Geschlechterrollen, Konflikte, Fremdwahrnehmung) und das «Wir» (Klassenkultur, Gruppeneinfluss, Grenzen, Normen, Freizeitgestaltung).	In + Out beinhaltet eine verständliche Anleitung, aber keine Detailvorgaben. Die Jugendlichen bestimmen selbst, mit welchen Themen sie sich intensiver beschäftigen möchten.	Die Werkstatt umfasst 34 Posten. Das Material beinhaltet zudem Hinweise zur Elternarbeit sowie Unterrichtsvorschläge zur Vertiefung.
1-6	Clever Club: ein Hilfsmittel zur Entwicklungs- und Gesundheitsförderung für Kinder im Primarschulalter. SFA, Lausanne 2005. Das Unterrichtsmaterial kann auch von der Website von Sucht Schweiz heruntergeladen werden: www.sucht-schweiz.ch , Rubrik Info-Materialien	Lebenskompetenzen Selbstwertgefühl, Gruppendynamik, Respekt, Solidarität, Fehlschläge, Enttäuschung	Clever Club umfasst sieben Hörspiele in Berndeutsch mit Geschichten aus der Kinderwelt sowie eine Sammlung von verschiedenen Spielen. Es geht um die Themen Selbstwertgefühl, Gruppendynamik, Respekt, Solidarität, Fehlschläge und Enttäuschung.	Clever Club ist ein sehr gutes Hilfsmittel, das wenig Vorbereitungszeit erfordert. Das Begleitheft liefert klare, knackige Erläuterungen der Inhalte, Vorschläge zur Anregung von Kreisgesprächen nach den Hörspielen sowie einfach umsetzbare Spiele. Ergänzt wird es mit praktischen Tipps zur Elternarbeit.	Die Lehrperson kann entsprechend der Klassensituation und Gruppendynamik gezielt Themen und Spiele auswählen. Clever Club kann bei uns ausgeliehen oder direkt auf der Website von Sucht Schweiz heruntergeladen werden: www.sucht-schweiz.ch , Rubrik Info-Materialien

1-9	Ich du wir – Sozialkompetenz , Kartenset mit 36 Unterrichtseinheiten. Heinrich Wethmüller (Hrsg.) schulverlag blmv AG, Bern 2008.	Lebenskompetenzen Selbst- und Sozialkompetenz	Ich du wir – Sozialkompetenz Das Kartenset enthält 36 Unterrichtseinheiten zur Erweiterung der Selbst- und Sozialkompetenz mit der Methode des themenzentrierten Theaters. Selbst- und Sozialkompetenz wachsen am besten, wenn regelmässige Impulse die SuS fördern und fordern. Die Unterrichtseinheiten tragen dazu bei, das Verhaltensrepertoire zu erweitern und die Schüler zu stärken.	Das Kartenformat ist mit den wichtigsten Infos versehen und sehr kompakt. Es gibt 18 Karten (mit Einstiegsspiele, Rollenspiel, Bearbeitung und Ausstiegsspiel) für die Unterstufe und 18 für die Oberstufe. Die Beschreibungen der Spiele / Rollenspiele sind einfach zu verstehen und einfach umzusetzen und verfügen immer über die gleiche Struktur. Pro Karte werden 45-90 Minuten einberechnet.	Alle Übungen haben dieselbe Struktur: 1. Einstiegsspiel 2. Gruppenbildung 3. Situation vorbereiten, Rollenspiel 4. Vertiefung des Gesehenen 5. Vertiefung für den Alltag 6. Ausstieg (Spiel, Relaxübung)
5-6	Tabak- und Alkoholprävention in der Schule. Ein pädagogisches Hilfsmittel für Lehrpersonen der 5. und 6.Klasse mit Vorschlägen zur Unterrichtsgestaltung (2007). Sucht Info Schweiz. Lausanne.	Umgang mit Suchtmitteln (Tabak, Alkohol)	In diesem übersichtlichen, gut gestalteten und strukturierten Unterrichtsmaterial geht es um Wissensvermittlung zu Alkohol und Tabak, aber auch um die Förderung und Stärkung von Kompetenzen und Ressourcen der Schülerinnen und Schüler.	Das Unterrichtsmaterial bietet den Lehrpersonen wichtige Grundinformationen zu den Themen Alkohol, Tabak und den Zielen der Prävention in der Mittelstufe. Es enthält abwechslungsreiche Unterrichtsvorschläge zur Alkohol- und Tabakprävention. Die vorgeschlagenen Unterrichtseinheiten können unabhängig voneinander durchgeführt werden. Jede Unterrichtseinheit enthält eine Zeiteinschätzung, nötige Vorbereitungen durch die Lehrperson und die Ziele des Programms.	Das Material ist sehr vielseitig: Vom Quiz über Rollenspiele bis hin zu konkreten Entspannungsübungen. Zudem sind Vorschläge für die Information und den Miteinbezug der Eltern enthalten.
1-9	Dossier Medienkompetenz , Aktiver Unterricht rund um die Medien, Stadt Zürich Schulamt (2009)	Digitale Medien Reflexion des eigenen Medienkonsums, Medien und Menschenbild, Computerspiele	Dossier Medienkompetenz Das Dossier wurde vom Schul- und Sportdepartement erarbeitet und beinhaltet verschiedene Unterthemen der Medienkompetenz für alle Stufen. Für die Suchtprävention auf der Mittelstufe sind insbesondere die Themen «Reflexion des eigenen Medienumgangs», «Medien und Menschenbild» sowie «Computerspiele» zentral.	Das Dossier bietet für die Mittelstufe vielfältige Ideen zur konkreten Umsetzung des Themas im Schulalltag. Für die Suchtprävention auf der Mittelstufe sind insbesondere die Themen «Reflexion des eigenen Medienumgangs», «Medien und Menschenbild» sowie «Computerspiele» zentral.	Im Dossier finden sich viele Verweise auf den Lehrmittel Medienkompass 1 und 2. Das Dossier kann auf der Website www.stadt-zuerich.ch/dossier-medienkompetenz direkt heruntergeladen werden.

4-6	Medienkompass 1 , Ingold, Urs et al., (2008) in Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Lehrmittelzentrale und der Pädagogischen Hochschule Zürich, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.	Umgang mit digitalen Medien	Medienkompass 1 Kinder und Jugendliche wachsen in einer Welt auf, die von elektronischen Medien bestimmt wird. Das Lehrmittel Medienkompass 1 für die Primarstufe bietet eine Orientierungshilfe im Medien- Dschungel.	Das Material ist ansprechend und gut strukturiert gestaltet. Die direkte Orientierung am Lehrplan macht ihn zu einem unterrichtskonformen Lehrmittel. Der Kommentar für die Lehrperson bietet klare und nützliche allgemeine Informationen zum Lehrwerk, ist aber zur Durchführung nicht zwingend notwendig. Für die Prävention auf der Mittelstufe ist insbesondere das letzte Kapitel «Medien überall» zentral, in welchem die SuS sich mit dem eigenen Medienkonsum kritisch auseinandersetzt, indem er/sie beispielsweise ein Medientagebuch schreibt.	Die Website www.medienkompass.ch stellt zudem Begleitmaterial, Links und aktuelle Informationen zu den Themen des Lehrmittels zur Verfügung. Als weitere Ergänzung zum Lehrmittel kann das Dossier Medienkompetenz empfohlen werden. Es kann unter www.stadt-zuerich.ch/dossier- medienkompetenz direkt heruntergeladen werden.
1-9	netizen.winterthur.ch (Website der Stadt Winterthur)	Umgang mit digitalen Medien	Die Website netizen.winterthur.ch wurde von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe der Stadt Winterthur erstellt und umfasst diverse Unterrichtsmaterialien, Broschüren und Links rund um das Thema Umgang mit digitalen Medien.		